

NEWSLETTER

17.09.2021

Avenue ID: 1411
Artikel: 17
Folgeseiten: 10

Print

-  15.09.2021 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Ein Ja mit einem Beigeschmack 01
-  15.09.2021 Berner Zeitung / Langenthaler Tagblatt
Ein Ja mit einem Beigeschmack 02
-  13.09.2021 Azione
Passeggiate svizzere di Oliver Scharpf L'ex piscina di Hofwil 03

Radio

-  10.09.2021 Radio Bern1 / Aktuell 12.00 / Kurzn. 12.30 /Reporter am Mittag | Dauer: 00:00:54
Brandstiftung am Moossee: Mittäter verurteilt 05
-  10.09.2021 Radio Bern1 / Aktuell 12.00 / Kurzn. 12.30 /Reporter am Mittag | Dauer: 00:00:35
Bundesgericht bestätigt Urteil im Fall der Brandstiftung am Moossee 06

News Websites

-  15.09.2021 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Pinnwand vom Mittwoch, 15. September 07
-  15.09.2021 bern-ost.ch / Bern Ost
Wattenwil - Wichtrach siegt am Zweckverbandsfest 09
-  14.09.2021 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Ein Ja mit einem Beigeschmack 13
-  13.09.2021 azione.ch / Azione Online
L'ex piscina di Hofwil 14
-  13.09.2021 nau.ch / Nau
Moosseedorf gibt Umwelttipps 16
-  12.09.2021 bern-ost.ch / Bern Ost
Region Bern-Ost - Neueintragungen von Firmen 18
-  11.09.2021 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
«Wilhelm Tell würde sich an den Kopf greifen» 21

Facebook

- | | | | |
|---|------------|--|----|
|  | 16.09.2021 | Feuerwehr Moosseedorf
Einsatz Nr. 22 Einsatz: AA, Automatischer Alarm Ort: Industriestrasse, Mo ... | 23 |
|  | 15.09.2021 | Feuerwehr Moosseedorf
Einsatz Nr. 21 Einsatz: AA, Automatischer Alarm Ort: Sandstrasse, Urtenen ... | 24 |
|  | 15.09.2021 | Tischtennis Club Bern - TTC Bern
Eine kleine Rückschau In den letzten Tagen standen noch einige Meisterschaftssp ... | 25 |
|  | 10.09.2021 | SCHÖNGUET
Kunterbunt oder eher schlicht... Muster, Käfer, Blätter... Ausprobieren, experiment ... | 26 |
|  | 10.09.2021 | SCHÖNGUET
Da geht die Sonne auf... Mit zahlreichen neuen Blockprint Stempeln wurden heute ... | 27 |



Ein Ja mit einem Beigeschmack

Moossee Urtenen-Schönbühl beteiligt sich an einer Stiftung für die Nutzungsrechte.

Hans Ulrich Schaad

Rund um den Moossee ist einiges in Bewegung. Die national organisierten Fischer möchten auf dem Gelände der ehemaligen Fischzucht in Moosseedorf ein Kompetenzzentrum erstellen. Zudem soll eine Stiftung die Nutzungsrechte (Bootsvermietung, Fischereipatente) für den See erwerben, die heute im Besitz von Robert Bachofner sind. Der See selber gehört dem Kanton. Doch alles ist etwas kompliziert, noch gibt es einige Steine aus dem Weg zu räumen.

Die Stiftung ist auf gutem Weg. Am Montagabend hat die Gemeindeversammlung Urtenen-Schönbühl der Gründung der Stiftung und dem Anteil am Stiftungskapital in Höhe von 100'000 Franken zugestimmt. Bereits im Juni stimmte der Souverän in Moosseedorf dem Vorhaben zu. An der Stiftung werden sich auch die Gemeinde Wiggiswil sowie die Fischer beteiligen.

Preis ist nicht verhandelbar

Es gehe darum, den nicht optimalen Zustand zu verbessern, erklärte Heinz Nussbaum (SP), Gemeinderatspräsident von Urtenen-Schönbühl. Denn die Seeranrainer-Gemeinden seien dafür verantwortlich, den Schutzabschluss für den Moossee durchzusetzen. Wenn auf der anderen Seite der Inhaber der Nutzungsrechte aber nicht alle gleich behandle, führe das zu Diskussionen. «Diese Rechte sollten bei der öffentlichen Hand sein», so Nussbaum. Deshalb solle diese Stiftung ins Leben gerufen werden.

Dem Gemeinderatspräsidenten war aber auch bewusst, dass der «nicht verhandelbare» Preis für den Kauf dieser Rechte – 1,5 Millionen Franken – hinterfragt werden dürfe. Denn zwei Gutachten kamen zu einem deutlich tieferen Wert. «Der Preis ist zu hoch, er entspricht nicht dem Marktwert», räumte Nussbaum ein. Aber man müsse wohl in den sauren Apfel beißen, die Vorteile würden überwiegen.

Das Ganze mit dem Preis habe

einen faden Beigeschmack oder grenze gar an Erpressung, monierten Sammlungsteilnehmer. Aber gleichzeitig wurde auch erwähnt, dass es wichtig sei, Nägel mit Köpfen zu machen. Sonst bestehe die Gefahr, dass sich erneut eine Privatperson das Nutzungsrecht sichere.

Runder Tisch angekündigt

Mit den beiden Ja aus Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl ist der Handel längst nicht unter Dach und Fach. Denn Bachofner hat stets betont, dass er die Rechte der Stiftung nur abtrete, wenn das nationale Fischereizentrum realisiert werde. Diese Pläne sind aber momentan blockiert. Auch hier geht es ums Geld.

Bachofner wehrt sich mit einer Beschwerde gegen die Umzonung der ehemaligen Fischzucht in eine Zone für öffentlich Nutzung. Er fühlt sich dadurch materiell enteignet, weil er das Grundstück nicht mehr auf dem freien Markt verkaufen könne und quasi gezwungen werde, das Areal an die Fischer zu verkaufen. Wie Moosseedorfs Gemeindepräsident Stefan Meier (SP), der die Versammlung als Gast verfolgte, ausführte, soll im Oktober an einem rundem Tisch eine Lösung gesucht werden.



Ein Ja mit einem Beigeschmack

Moossee Urtenen-Schönbühl beteiligt sich an einer Stiftung für die Nutzungsrechte.

Rund um den Moossee ist einiges in Bewegung. Die national organisierten Fischer möchten auf dem Gelände der ehemaligen Fischzucht in Moosseedorf ein Kompetenzzentrum erstellen. Zudem soll eine Stiftung die Nutzungsrechte (Bootsvermietung, Fischereipatente) für den See erwerben, die heute im Besitz von Robert Bachofner sind. Der See selber gehört dem Kanton. Doch alles ist etwas kompliziert, noch gibt es einige Steine aus dem Weg zu räumen.

Die Stiftung ist auf gutem Weg. Am Montagabend hat die Gemeindeversammlung Urtenen-Schönbühl der Gründung der Stiftung und dem Anteil am Stiftungskapital in Höhe von 100'000 Franken zugestimmt. Bereits im Juni stimmte der Souverän in Moosseedorf dem Vorhaben zu. An der Stiftung werden sich auch die Gemeinde Wiggiswil sowie die Fischer beteiligen.

Preis ist nicht verhandelbar

Es gehe darum, den nicht op-

timalen Zustand zu verbessern, erklärte Heinz Nussbaum (SP), Gemeinderatspräsident von Urtenen-Schönbühl. Denn die Seeranrainer-Gemeinden seien dafür verantwortlich, den Schutzbeschluss für den Moossee durchzusetzen. Wenn auf der anderen Seite der Inhaber der Nutzungsrechte aber nicht alle gleich behandle, führe das zu Diskussionen. «Diese Rechte sollten bei der öffentlichen Hand sein», so Nussbaum. Deshalb solle diese Stiftung ins Leben gerufen werden.

Dem Gemeinderatspräsidenten war aber auch bewusst, dass der «nicht verhandelbare» Preis für den Kauf dieser Rechte – 1,5 Millionen Franken – hinterfragt werden dürfe. Denn zwei Gutachten kamen zu einem deutlich tieferen Wert. «Der Preis ist zu hoch, er entspricht nicht dem Marktwert», räumte Nussbaum ein. Aber man müsse wohl in den sauren Apfel beißen, die Vorteile würden überwiegen.

Das Ganze mit dem Preis habe einen faden Beigeschmack oder

grenze gar an Erpressung, monierten Sammlungsteilnehmer. Aber gleichzeitig wurde auch erwähnt, dass es wichtig sei, Nägel mit Köpfen zu machen. Sonst bestehe die Gefahr, dass sich erneut eine Privatperson das Nutzungsrecht sichere.

Runder Tisch angekündigt

Mit den beiden Ja aus Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl ist der Handel längst nicht unter Dach und Fach. Denn Bachofner hat stets betont, dass er die Rechte der Stiftung nur abtrete, wenn das nationale Fischereizentrum realisiert werde. Diese Pläne sind aber momentan blockiert. Auch hier geht es ums Geld.

Bachofner wehrt sich mit einer Beschwerde gegen die Umzonung der ehemaligen Fischzucht in eine Zone für öffentlich Nutzung. Er fühlt sich dadurch materiell enteignet, weil er das Grundstück nicht mehr auf dem freien Markt verkaufen könne und quasi gezwungen werde, das Areal an die Fischer zu verkaufen. Wie Moosseedorfs Gemeindepräsident Stefan Meier (SP), der die Versammlung als Gast verfolgte, ausführte, soll im Oktober an einem runden Tisch eine Lösung gesucht werden.

Hans Ulrich Schaad

Passeggiate svizzere di Oliver Scharpf L'ex piscina di Hofwil



Pensavo di fare prima, passando attraverso il campo da golf, invece mi sa che mi sono perso. Perdipiù ci sono dei cartelli ricorrenti riguardo il pericolo di palle volanti. C'è mica tanto da bighellonare, come credevo, alla ricerca della prima piscina della Svizzera. Mi guardo intorno di continuo controllando i diversi giocatori che pascolano, con la testa in aria magari, accelero il passo, prendo un sentiero che taglia in mezzo ai campi di barbabietole da zucchero. Cumulonembi fiamminghi nel cielo, stagni distanti, e un fievole sottofondo autostradale, completano il quadro del mio peregrinare tardo pomeridiano nove chilometri e mezzo fuori Berna. Insuperata, proprio a ridosso del campo da golf e in fondo al campo di *Beta vulgaris var. saccharifera*, eccola laggiù la mia preda: un pavillon balneare biedermeier goticizzante. Idea di Philipp Emanuel von Fellenberg (1771-1844) – pedagogo svizzero con testa a pera, agronomo, filantropo – quella di far nuotare i ragazzi del collegio sperimentale istituito sui suoi possedimenti nel comune di Münchenbuchsee. Una grande proprietà, all'origine costituita da un castello e una fattoria, chiamata un tempo Wylhof, ribattezzata, da von Fellenberg, Hofwyl. Facendogli così fare un testacoda al microtoponimo, scritto oggi senza ypsilon. D'influsso pestalozziano, la sua scuola, oltre il pionieristico spazio per il nuoto, aveva

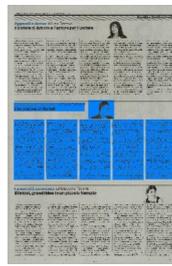
posto per ballo, musica, equitazione, legatoria, panetteria, pollaio, porcile, ricchi e poveri. Non per niente, a quanto sembra, è fonte d'ispirazione per la famosa «provincia pedagogica» che appare protagonista tra le pagine di un libro di Goethe: *Gli anni di pellegrinaggio di Wilhelm Meister* (1821). Prosciugata nel 1971, l'ex piscina di Hofwil (561 m) è un bacino circolare che ricorda oggi un po', in scala molto ridotta, quegli anfiteatri romani visitati a stento e lasciati al loro destino. Riparato da una gradevole e religiosa siepe di biancospino, l'ex bagno vonfellenberghiano risalente al 1822, conta otto gradini che scendono sullo spiazzo erboso al centro, dove s'individuano resti di fuoco. Il rosa-farfallescio dei fiori della cicerchia selvatica, accende un po' il clima desolato che scaturisce sempre da uno specchio d'acqua scomparso. I quindici archi gotici però, che partono dalle sedici colonne in legno color carbone che poggiano su altrettanti zoccoli in candida pietra calcarea, movimentando tutto il padiglione di legno color meringa, rimpiazzano il bagno perduto. Tre ragazzi, in procinto di tuffarsi da lì, su in cima, al centro, si notano nella graziosa litografia acquarellata di Johann Heinrich Triner (1796-1873), *Kleinmeister* misconosciuto e insegnante di disegno all'Istituto di Hofwil, che immortala questo bagno agreste – noto anche negli anni venti come Römerbädli – all'apice del suo splendore balneabile. Risalgo gli spalti in beton. Per risparmiare, in occasione del restauro del 1991, questo materiale ha sostituito l'arenaria. E perlustro come si deve la struttura balneare sperduta tra un campo di golf e un campo di barbabietole dell'altipiano bernese. Alle due estremità, ci sono gli

spogliatoi. Mi fanno venire in mente, forse per via degli archi gotici, ripresi qui come finestre, o a causa dello spazio ristretto con panca, un confessionale. In realtà, il luogo si presta a tutt'altro. Oltre agli incontri amorosi o le prime sigarette fumate di nascosto, questo ex «bagnetto romano», nascosto alla vista dai frassini alle sue spalle, in direzione di Moosseedorf, nel corso degli anni ha ospitato concerti, spettacoli teatrali, messe. Riparo sicuro per la pioggia, ha una porta laterale ad arco gotico che sommato alle quattro finestre senza vetri degli spogliatoi, più gli altri sotto il tetto, diventa il ventesimo arco gotico. Ora regna un gioco di ombre che rigano, ritmate a dovere, il pavimento. Una composizione creata dalle colonne, colpite in pieno dal sole quasi verso sera in settembre. Rientro negli spogliatoi dove tra le fessure sbircia l'edera e la finestra ad arco incornicia il paesaggio agricolo fino a una fattoria. Qui, in questa zona tra Münchenbuchsee – tra l'altro oltre a una delle piscine più antiche d'Europa questo comune detiene il primato del più antico (1955) tempio mormone europeo – e Moosseedorf, s'incontrano fattorie e vecchie case in legno con un curiosissimo taglio circolare del tetto. Sarà senza acca e scarabocchiato sulle assi, un mozzicone per terra. E così, seduto sulla minipanca, guardo fuori e penso alle lezioni di nuoto svolte qui secoli fa. Il bacino, ho letto da qualche parte ma non mi ricordo più dove, era alimentato da una sorgente proveniente dal Moossee, un lago laggiù dove si può fare il bagno ma non invoglia tanto. E se si guarda con attenzione la litografia dell'insegnante di disegno dal 1824 al 1835 dell'avanguardistico *Hofwyl Institut*, conservata alla Burgerbi-

Azione

Azione
6901 Lugano
091/ 922 77 40
www.azione.ch/home.html

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 101'262
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 11
Fläche: 43'124 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81796542
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

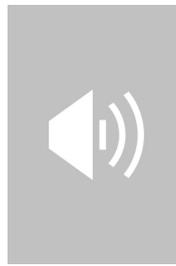
bliothek di Berna al sessantatré della
Münstergasse, si scopre che lì in mezzo,
c'era anche uno zampillo fontanesco.
Inevitabile, oggi, verso sera, dopo aver
studiato veloce, dal vivo, come un vero
topo da biblioteca, la superficie acqua
dell'ex bagno di Hofwil ritratta nel 1824
con cinque alunni natanti e due su una
barchetta, un tuffo nell'Aare.



RADIO BERN1

Radio Bern1
3001 Bern
031/ 327 11 21
www.radiobern1.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio
Sendezeit: 12:00
Sprache: Dialekt



Grösse: 0.8 MB
Dauer: 00:00:54

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81779211
Ausschnitt Seite: 1/1

Radio

Brandstiftung am Moossee: Mittäter verurteilt

Sendung: Aktuell 12.00 / Kurzn. 12.30 /Reporter am Mittag



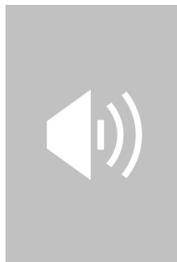
Das Bundesgericht hat die Verurteilung eines Mannes bestätigt, der im Februar 2006 an der Brandstiftung des Restaurants Seerose am Moossee beteiligt war.



RADIO BERN1

Radio Bern1
3001 Bern
031/ 327 11 21
www.radiobern1.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio
Sendezeit: 12:00
Sprache: Dialekt



Grösse: 0.5 MB
Dauer: 00:00:35

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81779233
Ausschnitt Seite: 1/1

Radio

Bundesgericht bestätigt Urteil im Fall der Brandstiftung am Moossee

Sendung: Aktuell 12.00 / Kurzn. 12.30 /Reporter am Mittag



Das Bundesgericht hat die Verurteilung eines Mannes bestätigt, der im Februar 2006 an der Brandstiftung des Restaurants Seerose am Moossee beteiligt war.



Zu verschenken, gratis gesucht

Pinnwand vom Mittwoch, 15. September

Publiziert heute um 07:11 Uhr

Gesucht, gefunden, vermisst, zu verschenken: die Kleininserate des Tages im Überblick.

Möchten Sie Ihren Gummibaum verschenken? Haben Sie die Brieftasche verloren? Oder suchen Sie gratis einen alten Küchentisch? Was auch immer, wie auch immer: Einfach den Aufruf erstellen mit Hilfe dieses Formulars. Die Aufrufe werden online publiziert – und ein Teil in der Zeitung abgedruckt. Nicht berücksichtigt werden Verkaufs- und Kontakt-SMS. Zudem vermitteln wir keine Tiere.

Zu verschenken

TV Toshiba 32RL880 LED.079 414 07 15

Plexiglasscheibe, ca. 70 x 70 mit Schutzfolie in Langenthal abzuholen.079 372 85 31

Bettsofa, Breite 170 cm, farbig, guter Zustand.076 597 07 56

Für Kinder: div. Puzzles (bis 280 Teile), div. Lernspiele, kleiner Webrahmen, div. Gesellschaftsspiele. Nur SMS. 076 535 48 88

Eckpolstergruppe, terracottafarben. Stoff ist vom Licht ausgebleicht, sonst intakt. Aus Nichtraucherhaushalt. Für Band- oder Jugendraum. Abholen in 3638.079 646 32 84

Viele kleine und grosse Gläsli in Moosseedorf.079 519 56 72

Gratis Gesucht

Alter Drahtsteinkratten (Kartoffelkratten).079 714 82 26 Brezeleisen für Weihnachtsbäckerei.079 235 54 01

Kleineren funktionstüchtigen Flachbild TV.079 450 18 88

Alte Holzbockleiter, gebrauchte Hobelbank.079 295 82 72

Versilbertes Besteck und Zinnkrüge/Becher.079 290 09 88

Altes Damenfahrrad mit oder ohne Korb.078 905 23 48

Bauernhoftiere aus Holz und Plastik oder Kuschtiere. Kalenderbilder mit Tieren.076 737 73 23



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'176'000
Page Visits: 3'398'500

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81849014
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Gratis gesucht: Alte Holzbockleiter, gebrauchte Hobelbank. 079 295 82 72Foto: Getty Images

Sport

Wattenwil - Wichtrach siegt am Zweckverbandsfest

Am Wochenende trafen sich in Wattenwil 16 Nachwuchsmannschaften zum Zweckverbandsfest. Wichtrach/Belp-Toffen gewann das Fest.



Die Mannschaft von Wichtrach/Belp-Toffen gewannen das Zweckverbandsfest am Samstag. (Bild: zvg)

Am letzten Samstag trafen sich 16 Nachwuchsmannschaften aus dem Mittelländisch-Westschweizer Hornusserverband (MWHV) zum Zweckverbandsfest bei der geografisch südlichsten gelegenen Hornussergesellschaft in Wattenwil.

Leichter Seitenwind

Bei leichtem Seitenwind und bewölktem Himmel, bei dem zwischendurch die Sonne zum Vorschein kam, war das Hornusserwetter laut Mitteilung des Verbands perfekt. Was dem Organisator ebenfalls zugutekam, da die Rangverkündigung draussen auf dem Sportplatz der Mehrzweckhalle stattfand.

Bei den Mannschaften gewann Wichtrach/Belp-Toffen mit drei Nummern und 443 Punkten vor Bramberg/Süri-Spengelried mit fünf Nummern und 444 Punkten und Hettiswil-Eintracht/Hindelbank fünf Nummern und 406 Punkten.

Levin Messer aus Richigen wird Dritter

In der Stufe 1 erkämpfte sich Janick Burkhalter von Süri-Spengelried nach dem diesjährigen Meisterschaftssieg mit



37 Punkten auch den Festsieg in Wattenwil. Den 2. Platz sicherte sich Leon Kühni von Krauchthal-Hub mit 34 Punkten vor dem Dritten Levin Messer von Richigen mit 32 Punkten.

Naim Ortiz, auch aus Richigen, wird Zweiter

In der Stufe 2 wurden die Karten komplett neu gemischt. Der Favorit Marcel Balmer von Bramberg, welcher die Meisterschaft gewonnen hat, war nicht anwesend. Max Kiener von Trimstein sowie Elia Mosimann von Richigen hatten mit jeweils zwei einstelligen Streichen ebenfalls den Platz auf dem Podest verspielt. Simon Fankhauser von Zimmerwald nutzte diese Chance und holte mit 49 Punkten den Festsieg. Naim Ortiz von Richigen belegte mit 46 Punkten den 2. Rang vor dem Dritten Gian Sahli von Wileroltigen mit ebenfalls 46 Punkten, aber dem kürzeren Streich.

Timp Lang von sinneringen-Vechigen gewinnt auf Stufe drei

Auch in der Stufe 3 hat der Topfavorit Julian Schmutz von Dieboldshausen mit einer eher zurückhaltenden Leistung den Podestplatz verspielt. Sein Konkurrent Timo Lang von Sinneringen-Vechigen gewann mit sehr guten 84 Punkten. Loris Aegerter von Belp-Toffen belegte mit 76 Punkten den 2. Rang und Fabio Glücki von Trimstein mit 74 Punkten den 3. Rang.

Interkantonales am Sonntag

Am Sonntag fand gleichenorts das Interkantonale Nachwuchsfest der Hornusser:innen mit ebenfalls 16 Mannschaften statt. Hier wurden Wichtrach/Belp-Toffen Dritte. Weitere Mannschaften aus der Region landeten auf den hinteren Plätzen.

[i] Die Ranglisten:

Zwecksverbandsfest MWHV 2021 in Wattenwil, 11. September

Mannschaftsrangliste (4 Ries / 22 Spieler)

Getränkeflasche:

1. Wichtrach / Belp-Toffen 3 443
2. Bramberg / Süri-Spengelried 5 444
3. Hettiswil-Eintracht / Hindelbank 5 406

ohne Preis:

3. Bern-Beundenfeld / Ferenberg 5 390
4. Krauchthal-Hub 5 347
5. Schwarzenburg / Gasel 5 310
6. Busswil/Bäriswil/Münchenbuchsee/Zollikofen 6 540
7. Zimmerwald / Wileroltigen 7 436



8. Richigen 9 326
 9. Trimstein 9 303
 10. Wäseli / Dieboldshausen / Sinneringen-Vechigen / Worb 10 411
 11. Wattenwil/Schlosswil-Gysenstein/Gerzensee-Kirchdorf 10 323
 12. Utzigen / Urtenen / Moosseendorf 11 297
 13. Münsingen 12 244
 14. Oberbottigen/Biberen-Ulmiz/Kriechenwil/Gammen 15 239
 15. Büren zum Hof / Kräiligen-Bätterkinden 15 208
- Interkantonales NW Fest 2021 in Wattenwil, 12. September
- Mannschaftsrankliste (4 Ries / 22 Spieler)
- Getränkeflasche
1. Busswil/Bäriswil/Münchenbuchsee/Zollikofen 1 519
 2. Bramberg / Süri-Spengelried 2 501
 3. Wichtrach / Belp-Toffen 2 477
- ohne Preise
4. Schüpbach / Gohl 3 514
 5. Bigel-Goldbach / Schafhausen i.E 3 396
 6. Schwarzenburg / Gasel 4 371
 7. Hasle b. Burgdorf 4 3287.
 8. Grünenmatt-Brandis / Langnau-Berge 5 374
 9. Stalden-Dorf 6 377
 10. Richigen 7 373
 11. Wattenwil/Schlosswil-Gysenstein/Gerzensee-Kirchdorf 7 336
 12. Steinen b. Signau / Bigenthal-Walkringen / Bowil 7 235
 13. Thun 8 316



14. Krauchthal-Hub 8 314

15. Bern-Beundenfeld / Ferenberg 9 424

16. Trimstein 12 384

[i] Zu den kompletten Ranglisten der beiden Feste (Unter MWHV-Anlässe)

Autor:in

pd/abu, info@bern-ost.ch

Statistik

Erstellt: 15.09.2021

Geändert: 15.09.2021



Nutzungsrechte für den Moossee

Ein Ja mit einem Beigeschmack

Publiziert heute um 17:41 Uhr, Hans Ulrich Schaad

Urtenen-Schönbühl beteiligt sich an der Stiftung, die das Nutzungsrecht für den Moossee kaufen soll. Obwohl der Preis als zu hoch betrachtet wird.

Rund um den Moossee ist einiges in Bewegung. Die national organisierten Fischer möchten auf dem Gelände der ehemaligen Fischzucht in Moosseedorf ein Kompetenzzentrum erstellen. Zudem soll eine Stiftung die Nutzungsrechte (Bootsvermietung, Fischereipatente) für den See erwerben, die heute im Besitz von Robert Bachofner sind. Der See selber gehört dem Kanton. Doch alles ist etwas kompliziert, noch gibt es einige Steine aus dem Weg zu räumen.

Die Stiftung ist auf gutem Weg. Am Montagabend hat die Gemeindeversammlung Urtenen-Schönbühl der Gründung der Stiftung und dem Anteil am Stiftungskapital in Höhe von 100'000 Franken zugestimmt. Bereits im Juni stimmte der Souverän in Moosseedorf dem Vorhaben zu. An der Stiftung werden sich auch die Gemeinde Wiggiswil sowie die Fischer beteiligen.



Der Moossee gehört zwar dem Kanton, die Nutzungsrechte werden aber von einer Privatperson gehalten. Foto: Adrian Moser



L'ex piscina di Hofwil

13.09.2021, di Oliver Scharpf

Pensavo di fare prima, passando attraverso il campo da golf, invece mi sa che mi sono perso. Perdipiù ci sono dei cartelli ricorrenti riguardo il pericolo di palle volanti. C'è mica tanto da bighellonare, come credevo, alla ricerca della prima piscina della Svizzera. Mi guardo intorno di continuo controllando i diversi giocatori che pascolano, con la testa in aria magari, accelero il passo, prendo un sentiero che taglia in mezzo ai campi di barbabietole da zucchero. Cumulonembi fiamminghi nel cielo, stagni distanti, e un fievole sottofondo autostradale, completano il quadro del mio peregrinare tardo pomeridiano nove chilometri e mezzo fuori Berna. Insperata, proprio a ridosso del campo da golf e in fondo al campo di Beta vulgaris var. saccharifera, eccola laggiù la mia preda: un pavillon balneare biedermeier goticizzante.

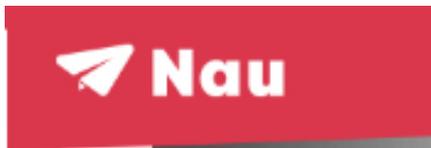
Idea di Philipp Emanuel von Fellenberg (1771-1844) – pedagogo svizzero con testa a pera, agronomo, filantropo – quella di far nuotare i ragazzi del collegio sperimentale istituito sui suoi possedimenti nel comune di Münchenbuchsee. Una grande proprietà, all'origine costituita da un castello e una fattoria, chiamata un tempo Wylhof, ribattezzata, da von Fellenberg, Hofwyl. Facendogli così fare un testacoda al microtoponimo, scritto oggi senza ypsilon. D'influsso pestalozziano, la sua scuola, oltre il pionieristico spazio per il nuoto, aveva posto per ballo, musica, equitazione, legatoria, panetteria, pollaio, porcile, ricchi e poveri. Non per niente, a quanto sembra, è fonte d'ispirazione per la famosa «provincia pedagogica» che appare protagonista tra le pagine di un libro di Goethe: Gli anni di pellegrinaggio di Wilhelm Meister (1821).

Prosciugata nel 1971, l'ex piscina di Hofwil (561 m) è un bacino circolare che ricorda oggi un po', in scala molto ridotta, quegli anfiteatri romani visitati a stento e lasciati al loro destino. Riparato da una gradevole e religiosa siepe di biancospino, l'ex bagno vonfellenberghiano risalente al 1822, conta otto gradini che scendono sullo spiazzo erboso al centro, dove s'individuano resti di fuoco. Il rosa farfallesco dei fiori della cicerchia selvatica, accende un po' il clima desolato che scaturisce sempre da uno specchio d'acqua scomparso. I quindici archi gotici però, che partono dalle sedici colonne in legno color carbone che poggiano su altrettanti zoccoli in candida pietra calcarea, movimentando tutto il padiglione di legno color meringa, rimpiazzano il bagno perduto. Tre ragazzi, in procinto di tuffarsi da lì, su in cima, al centro, si notano nella graziosa litografia acquarellata di Johann Heinrich Triner (1796-1873), Kleinmeister misconosciuto e insegnante di disegno all'Istituto di Hofwil, che immortalava questo bagno agreste – noto anche negli anni venti come Römerbädli – all'apice del suo splendore balneabile. Risalgo gli spalti in beton. Per risparmiare, in occasione del restauro del 1991, questo materiale ha sostituito l'arenaria. E perlustro come si deve la struttura balneare sperduta tra un campo di golf e un campo di barbabietole dell'altipiano bernese. Alle due estremità, ci sono gli spogliatoi. Mi fanno venire in mente, forse per via degli archi gotici, ripresi qui come finestre, o a causa dello spazio ristretto con panca, un confessionale. In realtà, il luogo si presta a tutt'altro. Oltre agli incontri amorosi o le prime sigarette fumate di nascosto, questo ex «bagnetto romano», nascosto alla vista dai frassini alle sue spalle, in direzione di Moosseedorf, nel corso degli anni ha ospitato concerti, spettacoli teatrali, messe. Riparo sicuro per la pioggia, ha una porta laterale ad arco gotico che sommato alle quattro finestre senza vetri degli spogliatoi, più gli altri sotto il tetto, diventa il ventesimo arco gotico. Ora regna un gioco di ombre che rigano, ritmate a dovere, il pavimento. Una composizione creata dalle colonne, colpite in pieno dal sole quasi verso sera in settembre.

Rientro negli spogliatoi dove tra le fessure sbircia l'edera e la finestra ad arco incornicia il paesaggio agricolo fino a una fattoria. Qui, in questa zona tra Münchenbuchsee – tra l'altro oltre a una delle piscine più antiche d'Europa questo comune detiene il primato del più antico (1955) tempio mormone europeo – e Moosseedorf, s'incontrano fattorie e vecchie case in legno con un curiosissimo taglio circolare del tetto. Sara senza acca è scarabocchiato sulle assi, un mozzicone per terra. E così, seduto sulla minipanca, guardo fuori e penso alle lezioni di nuoto svolte qui secoli fa. Il bacino, ho letto da qualche parte ma non mi ricordo più dove, era alimentato da una sorgente proveniente dal Moossee, un lago laggiù dove si può fare il bagno ma non invoglia tanto. E se si guarda con attenzione la litografia dell'insegnante di disegno dal 1824 al 1835 dell'avanguardistico Hofwyler Institut,



conservata alla Burgerbibliothek di Berna al sessantatré della Münsterergasse, si scopre che lì in mezzo, c'era anche uno zampillo fontanesco. Inevitabile, oggi, verso sera, dopo aver studiato veloce, dal vivo, come un vero topo da biblioteca, la superficie acquee dell'ex bagno di Hofwil ritratta nel 1824 con cinque alunni natanti e due su una barchetta, un tuffo nell'Aare.



Moosseedorf gibt Umwelttipps

Im Herbst heisst es wieder für viele Schweizer wandern in unberührter Natur. Die Gemeinde Moosseedorf informiert über saubere Berge.

13. September 2021, Nau Regional

Wie die Gemeinde Moosseedorf mitteilt, sind Müllspuren in den Bergen unerwünscht. Im Herbst ruft der Berg für viele Menschen in der Schweiz ein wenig lauter. Also Wanderschuhe an, und los gehts! Ob im Alleingang, mit der Familie oder mit Freunden – für den Antrieb sorgt der Wunsch nach Erholung in unberührter Natur.

Doch mit Natur pur ist das so eine Sache. Unser Konsum hinterlässt Spuren in der Welt. Manche sind gewaltig und nicht zu übersehen, wie zum Beispiel die Abholzung des Regenwaldes.

Andere sind kaum oder gar nicht sichtbar, weil sie mikroskopisch klein sind. Solch winzige Rückstände wurden inzwischen sogar an vermeintlich unberührten Orten wie der Arktis oder an den tiefsten Stellen der Ozeane nachgewiesen.

Viel Verpackungsmüll in den Schweizer Alpen

Da überrascht es kaum, dass Forscher der Uni Bern auch in entlegenen Bergregionen der Schweizer Alpen fündig wurden. Auffallend dabei: Grösstenteils handelte es sich bei den Rückständen in unseren Bergen um Polyethylen – und das wird vor allem für Verpackungen verwendet.

Die Ursachen mögen vielfältig sein, und der Wind hilft kräftig mit beim Streuen. Verantwortlich sind aber auch wir selber dafür, wenn wir direkt vor Ort unseren Abfall hinterlassen. Nicht weniger als 13 Tonnen Müll sammelte der Schweizer Alpen-Club (SAC) allein bei einer zweitägigen Aufräumaktion rund um die Trienthütte.

Die Zersetzung dauert zum Teil Jahrhunderte

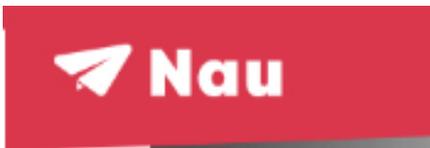
Was nicht eingesammelt wird, bleibt meist sehr lange liegen – und wird zu einer der vielen tickenden kleinen Umweltbomben. Denn bei PET-Flaschen, Alufolie, Zigarettenstummel und Co. dauert die Zersetzung Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte.

Deshalb gilt: Alles, was in unseren Rucksäcken den Berg hochkommt, wird entweder verzehrt oder kommt wieder mit hinunter.

Vorbereitung ist alles

Clevere Köpfe sind vorbereitet; zu ihrem Gepäck gehört zum Beispiel auch ein Sack für den Müll, einer fürs Recycling und ein Taschenaschenbecher für die Kippen. Übrigens: Auch Reste von Apfel, Banane oder Mandarine gehören zurück in den Rucksack.

Sie verrotten im alpinen Klima nicht nur sehr viel schlechter, sondern sind auch häufig mit Pestiziden oder Fungiziden belastet – eine Belastung für die sensible Bergwelt.



Nau
3097 Liebefeld
0800 81 88 81
<https://www.nau.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
Page Visits: 13'754'937

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81849016
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Eine Frau wandert in Solalex, Gryon im Kanton Waadt. (Symbolbild) - Keystone

Wirtschaft

Region Bern-Ost - Neueintragungen von Firmen

Handelsregister-Neueintragungen vom 6. bis 10. September 2021



10.09.2021

3 Pyramids GmbH, Bächimattstrasse 7, 3075 Rüfenacht BE

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung).

Statutendatum: 13.08.2021.

Zweck: Den Import, Export und Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Lebensmittel, Fleischwaren, Spirituosen, Haushaltartikel sowie elektronische Geräte und Fahrzeuge. Den An- und Verkauf von Fleisch sowie die Herstellung von Fleischwaren und Produkten aus damit zusammenhängenden Bereichen. Die Gesellschaft bezweckt zudem den Aufbau sowie Betrieb gastronomischer Unternehmungen wie Restaurant, Cafés, Bars und Catering, das Fungieren als Franchise- und Lizenzgeber von Gastronomiekonzepten.

Eingetragene Personen: Beshay, Nader Helmy Gaid, ägyptischer Staatsangehöriger, in Rüfenacht BE (Worb), Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit 105 Stammanteilen zu je CHF 100.00; EL Bana, Mohamed Abdalla Mohamed, ägyptischer Staatsangehöriger, in Fribourg, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 105 Stammanteilen zu je CHF 100.00.

09.09.2021



allesrund GmbH, Eggweg 36, 3065 Bolligen

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung).

Statutendatum: 03.09.2021.

Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Mobilität, Tourismus, Camping und Wohnen. Ausserdem bezweckt die Gesellschaft die Vermietung von Wohnmobilen und anderen Fahrzeugen sowie Gerätschaften. Im Weiteren bezweckt die Gesellschaft den Handel mit Waren aller Art.

Eingetragene Personen: Leuthold, Stefan Thomas, von Bolligen, in Moosseedorf, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.00.

08.09.2021

WOKA Waldorganisation Kiesen- & Aaretal AG, Schwand 3, 3110 Münsingen

Aktiengesellschaft (Neueintragung).

Statutendatum: 27.08.2021.

Zweck: Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung sämtlicher Dienstleistungen in den Bereichen Wald und Holz sowie die Förderung einer nachhaltigen, naturnahen, zukunftsorientierten und gemeinsamen Waldpflege im Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft, insbesondere durch Übernahme kantonaler Revieraufgaben; Koordination, Bündelung und Vermarktung von Holz und anderen Waldprodukten; Übernahme und Trägerschaft forstlicher Projekte; Anbieten und Erbringen fachlicher Beratungen und Dienstleistungen; Übernahme langfristiger Waldbewirtschaftungs- und Waldpflegeaufträge; Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation; Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Waldbewirtschaftung und Waldbau; Betreuung von Mitgliedern und Webseiten sowie Vornahme von Buchhaltungsarbeiten.

Eingetragene Personen: Gerber, Christoph, von Langnau im Emmental, in Aeschlen b. Oberdiessbach (Oberdiessbach), Präsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Bachofner, Reto, von Oberbalm, in Wichtrach, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Baumann, Niklaus, von Herbligen, in Herbligen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hauser, Beat, von Wädenswil, in Bowil, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Häberli, Hans Jakob, von Allmendingen, in Allmendingen b. Bern (Allmendingen), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Lehmann, Heinz, von Langnau im Emmental, in Walkringen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rüeeggsegger, Kurt, von Röthenbach im Emmental, in Worb, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Stucker, Martin, von Bowil, in Oberthal, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

07.09.2021

Meewes Fugenabdichtungen, Scheyenholzstrasse 9, 3075 Rüfenacht BE

Einzelunternehmen (Neueintragung).

Zweck: Fugenabdichtungen.



Eingetragene Personen: Meewes, Daniel, von Lützelflüh, in Rufenacht BE (Worb), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

06.09.2021

M. EnergiInvest Holding AG, Bernapark 1, 3066 Stettlen

Aktiengesellschaft (Neueintragung).

Statutendatum: 26.08.2021.

Zweck: Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Beteiligungen an Unternehmungen im In- und Ausland, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien und verwandten Bereichen.

Eingetragene Personen: Müller, Hans Ulrich, von Belp, in Muri b. Bern (Muri bei Bern), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift.

Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB

Autor:in

pd / kf, info@bern-ost.ch

Statistik

Erstellt: 12.09.2021

Geändert: 12.09.2021



Leserreaktionen

«Willhelm Tell würde sich an den Kopf greifen»

Publiziert heute um 10:05 Uhr

Leserinnen und Leser äussern sich zu aktuellen Themen. Unter anderem zur Zertifikatspflicht und zu den Demonstrationen in Bern.

Zur Ausweitung der Zertifikatspflicht

Als 60-jähriger Geimpfter kann ich mich anstecken, krank werden, sterben. Die Wahrscheinlichkeit ist reduziert, aber wohl immer noch grösser als bei einem ungeimpften Schulkind. Kürzlich war ich an einer Veranstaltung: zwölfhundert Personen in einem engbestuhlten Saal, in den Pausen wurde genetworkt, Hände geschüttelt, Bekannte umarmt und abgeküsst. Kurz, ausser der Zertifikatskontrolle am Eingang (beziehungsweise Testpflicht für Ungeimpfte) war alles wie früher. Unter den Teilnehmenden konnte man Maskenträgerinnen und -träger an einer Hand abzählen. Was erleben aber Schulkinder mit einem wohl geringeren Risiko als geimpfte Erwachsene? Weiterhin werden wegen Einzelfällen ganze Klassen in Quarantäne geschickt (Mehraufwand für Eltern und Lehrpersonen, mangelhafte Ausbildung und soziale Verarmung für die Kinder), Masken sind wieder ein Thema und so weiter. Kurz: weiterhin Angst und Unsicherheit. Ein Restrisiko wird bleiben, unabhängig von allen Massnahmen. Deshalb: Normalität für alle, insbesondere für die Kinder! Urs Salvisberg, Langenthal

Es ist sicher für unsere Wirte nicht eine einfache Entscheidung vom Bundesrat. Wir waren letzte Woche im Tirol, dort herrscht Zertifikatspflicht, sei es in der Bergbeiz oder im Talrestaurant, draussen oder drinnen, es muss vorgezeigt werden. Es wird nicht gescannt, sondern vom Servicepersonal angeschaut. Das ist alles überhaupt nicht schlimm. Die Wirte begrüssen es, es kann wieder ohne Trennwände und mit einer grösseren Anzahl Tische serviert werden. Die Hotels und Gasthöfe waren trotz dieser Vorschriften gut besetzt. Das geht doch in der Schweiz auch. Anton Bühlmann, Uetendorf

Ich darf ins Restaurant mit meinem Zertifikat, aber jene, die da arbeiten, brauchen keines? Wo ist da die Logik? Und noch schlimmer: Der Polizist, der mich kontrolliert, braucht auch kein Zertifikat. Der Bundesrat sollte noch einmal nachdenken. Regula Morawitz, Ringgenberg

Der Bundesrat hat beschlossen, dass ab Montag nur noch ins Restaurant oder ins Fitnesscenter darf, wer ein Zertifikat vorweisen kann. Die an Covid-19 verstorbenen Menschen wurden im Schnitt 86 Jahre alt. Gehen 86-jährige betagte Menschen ins Fitnesscenter, in den Zoo, in Kletterhallen oder Aquaparks? Wie alt sind die Menschen im Casino, im Kino, an Konzerten und bei Sportveranstaltungen im Schnitt? Wird mit der neu beschlossenen Massnahme die Risikogruppe bestmöglich geschützt? Thomas Rudolf, Thun

Die heutigen Freiheitskämpfer engagieren sich verbissen gegen die «Tyrannie» der Zertifikats- und Maskenpflicht, denn Freiheit geht über alles. Ich frage mich aber, wieso sie nicht das Strassenverkehrsgesetz bekämpfen, das unseren motorisierten Entwicklungsdrang einengt und uns zwingt, nur rechts zu fahren. Die Vorschriften, die uns verbieten, bei Föhnsturm ein Feuer zu entfachen oder Abfall im Wald zu entsorgen, gehören ebenfalls auf den Misthaufen, denn ich will mein Feuerchen entfachen und den Abfall entsorgen, wann und wo ich will. Die Folgen?

Wen kümmert das? Niemand beklagt sich über diese Freiheitseinschränkungen. Wenn aber Millionen von Menschenleben auf dem Spiel stehen, gigantische volkswirtschaftliche Werte und Millionen von Arbeitsplätzen vernichtet und dringend notwendige Operationen nicht gemacht werden, bekämpfen die Freiheitshelden die Covid-Impfung. Diese ist das einzige Mittel, damit man uns die Freiheiten der Vor-Corona-Zeit zurückgeben kann. Willhelm Tell würde sich wohl an den Kopf greifen. Heinz Buser, Moosseedorf

Es gäbe eine einfache Alternative zur verhassten Zertifikatspflicht: Wer sich nicht impfen lassen will, verzichtet per Patientenverfügung auf die Intensivpflege bei einer Covid-Erkrankung. Denn Freiheit und Selbstverantwortung bedeuten nicht «Fünfer und Weggli». Markus Hächler, Oberbipp

Bravo Bundesrat! Endlich ein weiser Entscheid. Hoffentlich öffnet diese Massnahme auch den letzten Impfverweigerern die Augen. Leider kann man den Verweigerern bei einer Infizierung den Eintritt ins Spital nicht verbieten. Mindestens aber müssten diese ab sofort die Spitalkosten selber tragen. Nur so bekommen wir die Pandemie in den Griff. Peter Widmer, Thun

Link zum Podcast: «Der Ton gegenüber den Ungeimpften wird scharf»



Nach dem Entscheid des Bundesrates, die Zertifikatspflicht auszuweiten, demonstrieren Tausende in Bern. Foto: Marcel Bieri, Keystone



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=48541...

Auftrag: 1084658

Referenz: 253338944

Facebook

Einsatz Nr. 22

Einsatz: AA, Automatischer Alarm

Ort: Industriestrasse, Moosseedorf

Datum: Mittwoch, 16. September 2021

Alarmzeit: 22:04

Einsatzdauer: 1 h

Einsatzkräfte: Stab, Pikett Nacht

Der Brandmelder wurde durch Bauarbeiten ausgelöst

Erkunden, keine weiteren Massnahmen der Feuerwehr nötig

Einsatz Nr. 22

Einsatz: AA, Automatischer Alarm

Ort: Industriestrasse, Moosseedorf

Datum: Mittwoch, 16. September 2021

Alarmzeit: 22:04

Einsatzdauer: 1 h

Einsatzkräfte: Stab, Pi

...Einsatz Nr. 22 Einsatz: AA, Automatischer Alarm Ort: Industriestrasse, **Moosseedorf** Datum: Mittwoch, 16. September 2021 Alarmzeit: 22:04 Einsatzdauer: 1 h Einsatzkräfte: Stab, Pikett Nacht Der Brandmelder wurde durch Bauarbeiten...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=48541...

Auftrag: 1084658

Referenz: 253338914

Facebook

Einsatz Nr. 21

Einsatz: AA, Automatischer Alarm

Ort: Sandstrasse, Urtenen-Schönbühl

Datum: Mittwoch, 15. September 2021

Alarmzeit: 11:07

Einsatzdauer: 1 h

**Einsatzkräfte: Stab, Pikett Tag der Feuerwehr Moosseedorf,
Feuerwehr Urtenen-Schönbühl / Mattstetten**

Handtaster wurde versehentlich eingedrückt

Keine Intervention der Feuerwehr Moosseedorf nötig

Einsatz Nr. 21

Einsatz: AA, Automatischer Alarm

Ort: Sandstrasse, Urtenen-Schönbühl

Datum: Mittwoch, 15. September 2021

Alarmzeit: 11:07

Einsatzdauer: 1 h

Einsatzkräfte: Stab, P

...Sandstrasse, Urtenen-Schönbühl Datum: Mittwoch, 15. September 2021 Alarmzeit: 11:07 Einsatzdauer: 1 h Einsatzkräfte: Stab, Pikett Tag der Feuerwehr **Moosseedorf**, Feuerwehr Urtenen-Schönbühl / Mattstetten Handtaster wurde versehentlich eingedrückt Keine Intervention der Feuerwehr **Moosseedorf** nötig ...



Eine kleine Rückschau

In den letzten Tagen standen noch einige Meisterschaftsspiele auf dem Programm. Um es vorwegzunehmen mit 3 Siegen und 3 Unentschieden kann der TTC Bern mehr als zufrieden sein.

Herren 2. Liga Bern I – Kirchberg I, 7:3

Dank 3 Siegen unseres Youngstars Francisco Morales und je 2 Siegen von Ruedi Ziegler und Matthias Röger konnte man die unglückliche Erstrunden Niederlage wieder wegmachen und befindet sich nun im Mittelfeld.

Herren 3. Liga Wynigen I – Bern II, 5:5

Mit ein

Eine kleine Rückschau

In den letzten Tagen standen noch einige Meisterschaftsspiele auf dem Programm. Um es vorwegzunehmen mit 3 Siegen und 3 Unentschieden kann der TTC Bern mehr als zufrieden sein.

...VII, 5:5 Die ersten Auswirkungen wegen dem Covid-Zertifikat musste Bern 7 feststellen. Nur Stammspieler Lukas Tobler war in [Moosseedorf](#) dabei. Daneben konnte NW-Spieler Noam Vitis seine Premiere mit Lizenz feiern. Und er machte das mehr als gut! Gleich...

...VII, 5:5 Die ersten Auswirkungen wegen dem Covid-Zertifikat musste Bern 7 feststellen. Nur Stammspieler Lukas Tobler war in [Moosseedorf](#) dabei. Daneben konnte NW-Spieler Noam Vitis seine Premiere mit Lizenz feiern. Und er machte das mehr als gut! Gleich...



Kunterbunt oder eher schlicht... Muster, Käfer, Blätter...

Ausprobieren, experimentieren, den eigenen Stil finden.

Blockprint Workshop im Schönguet.

**#blockprint #workshop #gestaltenmachtglücklich
#kreativzeit #zeitfürdich #bernbietetviel #urtenenschönbühl
#moosseedorf #wellnessfürdieseele #fitnessfürdiesinne**

Kunterbunt oder eher schlicht... Muster, Käfer, Blätter...

Ausprobieren, experimentieren, den eigenen Stil finden.

Blockprint Workshop im Schönguet.

#blockprint #workshop #gestaltenmachtglücklich #kr

...Muster, Käfer, Blätter... Ausprobieren, experimentieren, den eigenen Stil finden. Blockprint Workshop im Schönguet. #blockprint #workshop #gestaltenmachtglücklich #kreativzeit #zeitfürdich #bernbietetviel #urtenenschönbühl #moosseedorf #wellnessfürdieseele #fitnessfürdiesinne <https://www.facebook.com/376508117085/posts/10159339353532086/> <https://scontent-ort2-1.xx.fbcdn.net/v/t39.30808-6...>



Da geht die Sonne auf... Mit zahlreichen neuen Blockprint Stempeln wurden heute fleissig Tücher bedruckt. Einige Täschlis wurden im Tagesworkshop gleich fertig genäht. Was wohl aus den anderen Stoffen noch entstehen wird?

Nächstes Jahr werden wir wieder Blockprint Workshops ausschreiben. 1-Täger und Mehrtäger. Wer von weiter weg anreist kann in unserer schönen Gästesuite „nextdoor“ ein Zimmer dazubuchen.

**#ferieninderschweiz #kopfkino #kopfkinoindien
#fitnesscenterfürsgestalten #wellnessfür**

Da geht die Sonne auf... Mit zahlreichen neuen Blockprint Stempeln wurden heute fleissig Tücher bedruckt. Einige Täschlis wurden im Tagesworkshop gleich fertig genäht. Was wohl aus den anderen Stoffe

...dazubuchen. #ferieninderschweiz #kopfkino #kopfkinoindien #fitnesscenterfürsgestalten #wellnessfürdieseele #fitnessfürdiesinne #schönguet_ideenwerkstatt #blockprint #blockprintworkshop #maasa #stempeln #holzstempeldruck #stempelliebe #kreativzeit #bernbietetviel #bern #schönguet #schönguet_ideenwerkstatt #urtenenschönbühl #moosseedorf <https://www.facebook.com/376508117085/posts/10159339327017086/> https://scontent-ort2-1.xx.fbcdn.net/v/t39.30808-6/p720x720/241768476_10159339326872086_6369627944868577188_n...